

Ewige Heimat. Von *Ludwig Lercher S. J.* Zweite Auflage des Buches „Das himmlische Vaterhaus“ aus dem Nachlaß des Verfassers bearbeitet und herausgegeben von *Franz Dander*. 8^o (150). Innsbruck—Leipzig 1939, Verlag Felizian Rauch. Kart. RM. 2.30; Leinen RM 3.30.

Die vorliegenden Erwägungen über das ewige Leben aus der Feder des bekannten am 5. 8. 1937 verstorbenen Innsbrucker Dogmatikers *P. Ludwig Lercher S. J.* sind erstmals 1910 in Buchform erschienen. Im schriftlichen Nachlaß fanden sich Vorarbeiten für eine Neuauflage, die nun *Franz Dander* in dankenswerter Weise besorgte. Diese gedankentiefen und doch dabei so schlichten Kapitel, die vom Heimatrecht des Christen im Himmelreich künden, vermögen viel Trost zu spenden.

Linz a. d. D.

Dr. Joh. Obernhumer.

Papstgeschichte der neuesten Zeit. IV. Band: Papsttum und Päpste im XX. Jahrhundert. Pius XI. (1922—1939). Von *Josef Schmidlin*. 8^o (229). München 1939, Kösel-Pustet. In Leinen geb. RM. 11.50; in Halbleder RM. 14.—.

Laut Vorwort zum 3. Band dieser Papstgeschichte (besprochen in dieser Zeitschrift, Jg. 1937, S. 180 f.) war der Band über *Pius XI.* bereits 1935 ausgearbeitet. In der Privataudienz vom 18. Juni 1935 sagte der Papst zum Verfasser auf dessen Frage, ob er das jetzige Pontifikat noch in seine Papstgeschichte einbeziehen könne: „Post mortem lauda — vel non lauda! Mi lasci morire, mi lasci morire!“ In der Einführung zu Band 4 schreibt der Verfasser von der ebenso schwierigen wie delikaten Aufgabe, den Versuch zu wagen, nach den Gesetzen historischer Wahrheit und Kritik und unter Wahrung der Ehrfurcht die Regierungszeit des verewigten Papstes in ihrer echten Gestalt und Bedeutung möglichst treu wiederzugeben, so sehr dies auch durch den geringen zeitlichen Abstand und die Unzugänglichkeit der Archivalien erschwert sei und so sehr vieles erst im Reifen sein möge, was *Pius XI.* gesät habe. Es fragt sich, ob unter solchen Vorbehalten eine historisch-kritische Darstellung des pianischen Pontifikates überhaupt möglich ist. Man wird unterscheiden müssen. Eine Darstellung für die Ansprüche des Fachhistorikers bedarf wohl eines Abstandes von einem halben Jahrhundert. Man vergleiche z. B. das über die *Action française* Gesagte (119 f.) mit der jüngsten Stellungnahme der Kurie u. a. Eine Piusgeschichte als erste Einführung und Übersicht für den katholischen Gebildeten ist möglich und hat ihre Berechtigung. Und die legt *Schmidlin* vor. In den Abschnitten: Vorleben und Erhebung, Geistliche Regierung, Beziehungen zu den katholischen und zu den überwiegend nichtkatholischen Ländern, *Pius XI.* und die Weltmission, zieht die jüngste Kirchengeschichte an unseren Augen vorüber. Ein Epilog (Erhebung *Pius' XII.*) beschließt den Band und die ganze Reihe, zu deren Vollenendung wir den unermüdlichen Verfasser herzlich beglückwünschen.

Linz a. d. D.

Dr. Karl Eder.

Kirchliches Handbuch für das katholische Deutschland. Begründet von *Hermann A. Krose S. J.* In Verbindung mit *Dr. Konrad Algemissen*, *Dr. Max Größer P. S. M.*, *Dr. Karl Hilgenreiner*, *DDr. Nikolaus Hilling*, *Dr. H. Jakob Justmann*, *Georg A. Lutterbeck S. J.*, *Dr. Johann Mohnen*, *Otto Urbach* und *Dr. Paul Westhoff*, herausgegeben von der amtlichen Zentralstelle für kirchliche Statistik des